

PRESSEUNTERLAGEN

MEDIENKONTAKT: FRANK LENGGENHAGER | FRANK@BELLUARD.CH | + 41 788800460

**WE
ART
OPEN**



**FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL
FRIBOURG (CH) 26.6. - 5.7.2014 WWW.BELLUARD.CH**

**FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014**

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4	het KIP / Kopergieterij – Chicks for Money and Nothing for Free	22
Hausgemacht – Eigenproduktionen des BBI	5	Marek Korczynski – Rhythms of Labour: Music, Work and Capitalism	23
Das Festival im Überblick	6	Amund Sjølie Sveen – Sound of Freedom	24
KITCHAIN – Das Festivalzentrum	7	Nástio Mosquito – S.E.F.A.	25
Jazz Brunch mit Julian Sartorius	8	4 Propositions – Experiments in Animation	26
Artist in Focus – RABIH MROUÉ	9	Episcopi Vagantes James Joyce	28
Charlotte Walker – Scènes d'intérieurs	12	Patrick Wokmeni – Objectif – l'ambiguïté de la photographie	29
Tim Zulauf/KMUProduktionen – Pflege und Verpflegung – À bout de soins	13	Cinéma à 6	30
SPOT&DOTS	14	watch & talk	32
Art Basics for Children – Kamishibai.....	16	Organisation	33
Barbara Matijevic & Giuseppe Chico – Forecasting.....	17	Danke	34
Muziektheater Transparant – Le Coupeur d'eau	18	Partner	35
Erwan Keravec/Salao Eléctrico	19	Tickets	36
Hwang Kim – Pizzas for the People	20	Plan de ville	37
Amund Sjølie Sveen – Economic Theory for Dummies	21		

I AM
YOU ART
HE ART
SHE ART
WE ART
YOU ART
THEY ART

Liebe Medienschaffende

Willkommen zur 31. Ausgabe des Festivals Belluard Bollwerk International. Während zehn Tagen bieten wir Ihnen ein Kaleidoskop von scharfsinnigen, einfühlsamen, wagemutigen, kritischen und oft humorvollen Momenten aus darstellender und bildender Kunst, Literatur, Film und Musik. Neu im Programm ist dieses Jahr *Artist in Focus*, mit dem Ihnen durch eine Vielzahl von Projekten die Gelegenheit gegeben wird, die ausgiebige Kreativität des libanesischen Künstlers Rabih Mroué in ihrer ganzen Breite und Tiefe zu entdecken.

Eine weitere aufregende Neuerung ist der abenteuerliche SPOTS&DOTS-Parcours durch die Stadt, wo junge KünstlerInnen, einzeln oder im Kollektiv, die spazierenden BesucherInnen an verschiedene Orte einladen, um Unerwartetes zu erleben.

Das Festival Belluard Bollwerk International 2014 betrachtet Themen wie das Verhältnis von Fakt und Fiktion, die Erfahrung des Alltäglichen, neue narrative Formen in der Kunst, unsere unbeständige Welt und unser Erleben von Krieg und Geschichte, früher und jetzt.

Kunstschaftende aus Angola, Südkorea, Norwegen, China, Kroatien, Italien, Frankreich, Belgien, Deutschland, den USA, Kanada, den Niederlanden, Grossbritannien, Kamerun, Libanon und aus der Schweiz enthüllen Wirklichkeiten und stellen dringliche Fragen über zeitgenössische Themen aus Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft. Zugleich teilen sie das Vorhaben, in einen direkten und verständlichen Dialog mit dem Publikum zu treten – so dass die BesucherInnen nicht bloss passive Zuschauende sind, sondern zu geistigen KomplizInnen im Schaffens- und Reflexionsprozess werden. Die von den eingeladenen KünstlerInnen erzählten Geschichten und die Bilder, die sie zeigen, sind für alle zugänglich, denn sie nehmen Bezug auf Aspekte jener Welt, die uns alle umgibt.

Aus diesem Grund rufen wir es laut heraus: Das Belluard Festival ist für und über alle.

Cis Bierinckx und das Belluard Festival Team

**FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014**

HAUSGEMACHT

Die Produktionen des BBI



© Rast

Das Belluard Festival gilt als Ort hochwertigen künstlerischen Schaffens, das den Künstlerinnen die Mittel zur Verfügung stellt, die sie zur Entwicklung, Realisierung und Promotion ihrer Projekte benötigen. Mindestens ein Drittel des Festivalbudgets wird für Eigenproduktionen aufgewendet. Es hat sich damit im In- und Ausland einen hervorragenden Ruf als Produktionspartner geschaffen.

Um die künstlerischen Ideen auf allen Ebenen reibungslos umzusetzen, betreibt das Belluard Festival entsprechend aufwändige Produktionsarbeit. Die Künstler werden zuerst in kritischen Dialogen und im Austausch von Ideen auf künstlerischer und dramaturgischer Ebene, danach auch in technischen und organisatorischen Fragen betreut. Dabei ist wichtig, dass das Projekt seine Anbindung an den Freiburger Kontext findet. Konkret bedeutet dies, dass das BBI die Künstlerinnen für einen mehrtägigen Vorbereitungsaufenthalt nach Freiburg einlädt, Mentoren sucht und ihnen zur Seite stellt, dass es geeignete Schauplätze findet, Bewilligungen einholt und lokale Partner ausfindig macht. Das Festival übernimmt weiter die Suche nach zusätzlicher Finanzierung und bietet den notwendigen institutionellen Rückhalt. Schliesslich stellt es den Künstlern qualifiziertes Personal zur Verfügung, um sein Projekt während dem Festival technisch und organisatorisch zu begleiten und zu promoten. Die Produktionsarbeit erfordert eine gute Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Akteuren wie der Stadt, der Polizei, der Gebäudeverwaltung oder mit den Schulen. Diese Zusammenarbeit verankert das Festival zusätzlich vor Ort.

PRODUKTIONEN DES BBI 2014

Scènes d'intérieurs, Charlotte Walker | *Pflege und Verpflegung – À bout de soins*, Tim Zulauf/KMUProduktionen | 5 projets de SPOTS&DOTS: *Pre-Servers*, Anja Rüeegsegger, Valentin Beck & Adrian Rast | *Noir et Chaste*, Michiel Soete & Bas Devos | *Denkmal – Ways Of Narration*, Julien Berberat | *Au Voyage*, Meggy Rustamova | *Zooscope invites Artist Z*, Compagnie Zooscope

FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL 26.6. – 5.7.2014

DAS FESTIVAL AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung



Das Belluard Bollwerk International, kurz: Belluard Festival, ist ein Kunstfestival. Es wurde 1983 gegründet und läutet in Freiburg jedes Jahr den Sommer ein.

Das Belluard Bollwerk International zeigt während 10 Tagen ca. 20 Projekte aus den unterschiedlichsten Kunstsparten, darunter Theater, Tanz, Musik, Video, Performance, Installationen und Projekte von erstmaligem Charakter.

Das Belluard Bollwerk International ist sowohl Produktions- als auch Gastspielstätte.

Das Belluard Bollwerk International zeigt und produziert Projekte von aufkommenden wie auch bereits bekannten Künstlerinnen aus der Schweiz und dem Ausland und zeigt dabei neue Wege auf. Geistreiche, mutige oder experimentelle Projekte mit viel Potential, ein junges wie älteres Publikum gleichermaßen zu berühren und herauszufordern, versprechen gehaltvolle und vergnügliche Unterhaltung.

Das Belluard Bollwerk International ist ein mehrsprachiges Festival, die geographische Lage an der Schnittstelle zwischen Deutsch- und Westschweiz ist Programm: das Festival fördert den Austausch zwischen lokalem und internationalem Kunstschaffen und zwischen Schweizer Künstlern aller Sprachregionen. Diese Verflechtung stellt Freiburg in einen überregionalen Kontext kreativen Schaffens.

Das Belluard Bollwerk International bespielt mehrere Bühnen: die zwei Hauptbühnen befinden sich im mittelalterlichen Bollwerk (auf Französisch Belluard) und in der

Ancienne Gare. Zusätzlich werden je nach Projekt andere Infrastrukturen in der Stadt genutzt, beispielsweise leere Ladenlokale, Hörsäle oder der öffentliche Raum.

Das Belluard Bollwerk International bietet eine familiäre Atmosphäre in überschaubarem Rahmen. Das 2009 eingeweihte Festivalzentrum KITCHAIN avancierte schnell zum Treffpunkt für ein durchmischtes Publikum aus Besuchern, Künstlern, Kunstschaffenden, Anwohnern und Passanten.

Das Belluard Bollwerk International verzeichnet in den letzten Jahren ein stetes Zuschauerwachstum und ein schweizweites Medienecho. Die beiden letzten Ausgaben wurden von über 10'000 Personen besucht.

Das Belluard Bollwerk International hat ein Budget von rund einer Million CHF. Es erhält zu 50% mehrjährige Unterstützung des Kantons Freiburg, der Agglomeration Freiburg und der Loterie Romande. Der Rest des Budgets ist jedes Jahr Gegenstand intensiven Fundraisings. Das Festival beschäftigt 4 Festangestellte, verteilt auf 251 Stellenprozent, vergibt rund 40 Mandate pro Jahr, stellt etwa 60 Künstler vor und bietet mehr als 60 freiwilligen Helfern eine Erfahrung in einem professionellen Umfeld.

Das Belluard Bollwerk International ist ein Ereignis am Puls der Zeit. Es ist ungewöhnlich, unerschrocken und visionär und erlaubt es unterschiedlichen künstlerischen Stimmen, in den Dialog mit einem vielfältigen Publikum zu treten und „ihre“ Geschichten auszutauschen.

SCHWEIZER PREMIEREN

Solo exhibition, Rabih Mroué | Riding on a Cloud, Rabih Mroué | Probable Title: Zero Probability, Rabih Mroué & Hito Steyerl | Kamishibai, Art Basics for Children | Forecasting, Barbara Matijevic & Giuseppe Chico | Le Coupeur d'eau, Muziektheater Transparant | Konzerte von Erwan Keravec / Salão Elétrico | Pizzas for the People, Hwang Kim | Economic Theory for Dummies, Amund Sjølie Sveen | Chicks for Money and Nothing for Free, het KIP | Rhythms of Labour: Music, Work and Capitalism, Marek Korczynsky | Sound of Freedom, Amund Sjølie Sveen | S.E.F.A., Nástio Mosquito | A Mouth Trying To Drink From Me, Allison Hrabliuk | Some Actions Which Haven't Been Defined Yet In The Revolution, Sun Xun | Parade, Han Hoogerbrugge | Objectif – l'ambiguïté de la photographie, Patrick Wokmeni | Hélio Oiticica, Cesar Oiticica Filho | Mothers, Huijing Xu

FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL 26.6. – 5.7.2014

KITCHAIN

Essen, Trinken und Diskutieren
im Festivalzentrum

Arsenal
Küche
Festivalzentrum

FR 27.6. – SA 5.7. | 18h – 1h (MO geschl.)
Küche 18h – 22h
FR & SA | 18h – 2h



© Charlotte Walker

Seit mehreren Jahren kultiviert das Belluard Festival entlang der langen, im Kettensystem montierten Küchenmodulen KITCHAIN seine kulinarische Seite. Täglich warten neue Kreationen auf die hungrigen Besucherinnen und Besucher.

Im Festivalzentrum KITCHAIN treffen sich FestivalbesucherInnen, Kunstschaffende und QuartierbewohnerInnen in einer ungezwungenen, gemütlichen Atmosphäre. Hier kann man ausgezeichnet essen, bis tief in die Nacht verweilen und auf die Kunst, das Leben oder was auch immer anstossen. Die einzigartige Küche bietet täglich wechselnde Menus mit Gerichten aus aller Welt, zubereitet aus marktfrischen Zutaten von unserem Küchenteam um Anke Van Espen, Wietse Simons und Matijs Eyskens. Für die hungrigen Nachtschwärmer gibt es gute Neuigkeiten: In der KITCHAIN können sie auch nach den letzten Vorstellungen noch einen Happen essen.

Konzept & Design: António Louro & Benedetta Maxia; Küchenteam: Anke Van Espen, Wietse Simons & Matijs Eyskens, mit: Daniela De rose, José Ferriera, Sandra Romanelli & Olivier Verleye. KITCHAIN ist eine Produktion von: Belluard Bollwerk International 2009.

DJ NIGHTS

TROTTLERS OF THE DEAD (CH)

trottles.ch

Vendredi Freitag Friday 27.6. | 23:00

Arsenal | Fête d'ouverture / Eröffnungsfest / Opening Party

50s & 60s | Vinyl Single Collectors | Rhythm'n'Blues, Rock'n'Roll, Soul | Bad Bonn Resident DJs

PANDOUILLE (CH)

soundcloud.com/pandour

Samedi Samstag Saturday 28.6. | 23:00

Arsenal

Buzz vs. Clap | Masked Bastards | Deep Tropical | Cosmic Freetown

MR CASIMIR (CH)

Vendredi Freitag Friday 4.7. | 23:00

Arsenal

Balkan Beats | World Mashups | Electro Banghra | Gypsy Hip Hop

LES GRAMATTE BROTHERS (CH)

Samedi Samstag Saturday 5.7. | 23:00

Belluard / Bollwerk | Fête de clôture / Abschluss-Party / Closing Party

Interplanetary Music | Ficky to Funky | Happyending | Grimoux Street Groove

FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL 26.6. – 5.7.2014

JAZZ BRUNCH

Mit Julian Sartorius

(Schweiz)

Arsenal

Musik

BBI Produktion

SO 29.6. | 11h | 35.– / 30.– CHF

Mit Festivalpass: 25.– CHF

Kinder: 5.– CHF (4–8 J.) | 10.– CHF (9–14 J.)

Reservation obligatorisch bis FR 27.6. | 16h

www.juliansartorius.ch

www.laspirale.ch



© Reto Camenisch

Gönnen Sie sich einen gemütlichen Sonntag und geniessen Sie mit Freunden und Familie einen ausgiebigen Brunch – inklusive einer Bloody Mary und anschliessender Live-Musik. Unser Küchenteam bereitet für Sie ein reichhaltiges Buffet mit allerlei frischen Köstlichkeiten zu. Dazu spielt der Berner Mehr-als-Schlagzeuger Julian Sartorius auf seinen Drums und einer Unzahl mehr oder weniger für die Perkussion bestimmter Gegenstände ein Konzert, das die geläufige Vorstellung eines Schlagzeug-Solos gehörig ausdehnt.

Sartorius die Vielfalt und Möglichkeiten seines Instrumentes auf. Öfters präpariert er das Schlagzeug, arbeitet mit ungewöhnlichen akustischen Sounds und erschliesst so Schlag um Schlag eine ungehörte Klangwelt. Seine Ausbildung absolvierte Julian Sartorius bei Dozenten wie Fabian Kuratli, Pierre Favre und Norbert Pfammatter an den Jazzschulen in Bern und Luzern und kollaboriert seitther mit Musikern wie Sophie Hunger, Colin Vallon, Dimlite, Jürg Halter und Rhys Chatham. Tourneen führten ihn durch Europa, nach Südamerika, Kanada und in die USA.

BIO JULIAN SARTORIUS

Der Beat ist das bestimmende Element im Leben von Julian Sartorius. 1981 in Thun geboren, fand er früh via Marschmusik, Michael Jackson und als Mitglied von lokalen Underground-Bands zum Schlagzeug. Mit seinen Rhythmen, die Neue Musik, Hip-Hop und Weltmusik ausloten, zeigt

Eine Zusammenarbeit von: La Spirale & Festival Belluard Bollwerk International.

**FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014**

ARTIST IN FOCUS

Rabih Mroué
(Libanon)



© Houssam Mcheimech

Der 1967 in Beirut geborene Künstler Rabih Mroué steht im Fokus des BBI 2014. Der gefeierte Autor, Regisseur, Performer, bildende Künstler und Schauspieler greift auf verschiedene Formate zurück, um neue Formen der Erzählung auf der Bühne und im Ausstellungsraum auszuprobieren. Als herausragende Figur gehört er zur neuen Szene zeitgenössischer Künstler im Libanon. Mroué gilt als Sprachrohr für soziale Kritik und beleuchtet die historische Erinnerung und die Verantwortung jedes Einzelnen. In seinen Arbeiten hinterfragt er die Vergangenheit und die Gegenwart seines Landes und der gesamten arabischen Welt.

IN CONVERSATION WITH RABIH MROUÉ

Fri Art – Petites-Rames 22
Künstlergespräch, englisch

SO 29.6. | 15h
gratis

Nutzen Sie die Gelegenheit, den *Artist in Focus* des Belluard Bollwerk International Festivals näher kennenzulernen.

Rabih Mroué
(Libanon)

RIDING ON A CLOUD

Rabih Mroué



© Joe Namy

SOLO EXHIBITION

Rabih Mroué



© Houssam Mcheimech

Bollwerk
Theater, Arabisch mfU
Schweizer Premiere

FR 27.6. | 22h
(65')
20.- / 15.- CHF

Fri Art – Petites-Rames 22
Ausstellung,
Schweizer Premiere
Öffnungszeiten: www.fri-art.ch

26.6. – 10.8.
DO 26.6. | 20h
Vernissage
6.- / 3.- CHF

Riding On A Cloud, eine Schweizer Premiere am BBI, handelt von Rabih Mroués Bruder Yassar, dem ein Heckenschütze während des Bürgerkriegs in den 80er Jahren in den Kopf schoss. Teile von Yassars Gehirn wurden zerstört, sein Sprachzentrum dauerhaft beschädigt, doch wie durch ein Wunder hat er den Anschlag überlebt. *Riding on a Cloud* ist der Titel eines Lyrikbandes, den Yassar geschrieben hat. Im Stück rezitiert er seine Gedichte und versucht mit Hilfe von Aufnahmen, Kassetten, Musik und selbst gedrehten Videos, seine zerstörten Erinnerungen zu rekonstruieren. Einmal vereint, merkt der Zuschauer, wie abhängig die beiden Brüder voneinander sind. Sie versuchen zusammen, die Wahrheit des Konflikts zu entwirren und sie neu zu rekonstruieren, jeder auf seine eigene Weise.

Verwurzt in einem politisch unruhigen Klima und einem sozialen Leben im Umbruch, hinterfragen die Arbeiten Mroués die Verwendung von Bildern, die Mechanismen der Erzählung und die Konstruktion von historischer und persönlicher Erzählungen. Mroué hat unter anderem an der dOCUMENTA, im Centre d'art Dos de Mayo in Madrid, im ZKM in Frankfurt und kürzlich im SALT Istanbul ausgestellt. Für seine erste Einzelausstellung in der Schweiz, einer Kollaboration zwischen der Kunsthalle Fri Art und dem BBI, hat er persönlich eine Reihe von Video-, Installations- und Textarbeiten ausgewählt, die dem Besucher einen reichhaltigen Eindruck seines vielfältigen Schaffens vermitteln.

Eine Zusammenarbeit von: Fri Art & Festival Belluard Bollwerk International. Mit freundlicher Unterstützung von: Fonds culturel Sud.

Text & Regie: Rabih Mroué; Regieassistentz: Sarmad Louis; mit: Yassar Mroué & Rabih Mroué; Assistentin: Petra Serhal; Übersetzung: Pascale Fougère
Unterstützt durch: Fonds Podiumkunen, Prins Claus Fonds, Hivos & Stichting DOEN (The Netherlands). Mit bestem Dank an: Frie Leysen, Lina Senah, Mroué's family (Souad, Ahmad, Ammar, Ziad, Maha, Mazen, Nabil & Fatima Bazzi), Ahlam Awada, Samar Maakaroun, Janine Broud, Karma & Nadi Louis, Hito Steyerl, Manal Khader, Eric Baudelaire, Paul Khodr, Lamia Jreige, Joanna Hadjithomas & Khalil Jreige, Fariba Derakhshani, Mohamad Hojeiry, Mathias Lilenthal, Ali Zuraik, Louis family, Hagop Derghougassian, Zaid Mroué, Christine Tohmé & Ashkal Alwan.
Aufführung am Belluard Bollwerk International mit freundlicher Unterstützung von: Fonds culturel Sud..

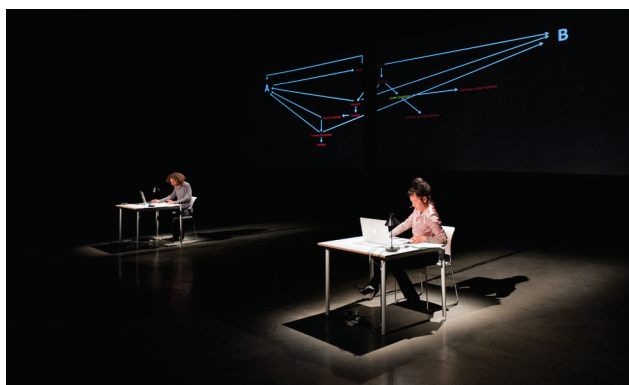
**FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014**

ARTIST IN FOCUS

Rabih Mroué

**PROBABLE TITLE:
ZERO PROBABILITY**

Rabih Mroué et Hito Steyerl



© Tate Thanks

THE UGLY ONE

Eric Baudelaire



© Eric Baudelaire

Bollwerk
Lecture performance, englisch
Schweizer Premiere

SA 28.6. | 22h
(60')
20.– / 15.– CHF

Cinéma REX – Pérolles 5a
Film
Japanisch / Arabisch /
Französisch / Englisch mfU

SO 29.6. | 18h
(101')
12.– CHF

Eröffnet wird das Stück harmlos mit einer geworfenen Münze, die nicht mehr herunterfällt. Die Chancen eines solchen Ereignisses stehen bei den titelgebenden null Prozent – oder auch nicht, wie sich im Folgenden zeigt. Denn wer weiss, ob die Münze nicht dort gelandet ist, wo alles Zensierte verschwindet: dem mysteriösen «Raum der Nullwahrscheinlichkeit», wo alles möglich, aber nichts erklärbar ist. Mit *Probable Title: Zero Probability* liefern Rabih Mroué und die gefeierte deutsche Künstlerin Hito Steyerl, eine geistreiche und unterhaltsame Erzählung über Wahrscheinlichkeit in Kunst, Mathematik, Physik, Geschichte und Politik.

Von & mit: Rabih Mroué & Hito Steyerl; produziert von: Haus der Kulturen der Welt, Berlin. Aufführung am Belluard Bollwerk International mit freundlicher Unterstützung von: Fonds culturel Sud.

Die Festivalgänger des BBI treffen hier auf Rabih Mroué als Schauspieler im Film *The Ugly One* von Eric Baudelaire. Der 1973 in Salt Lake City geborene Filmemacher lebt und arbeitet als Fotograf und Installationskünstler in Paris. *The Ugly One* ist der zweite Teil seiner Zusammenarbeit mit dem legendären japanischen Filmemacher Masao Adachi. Das filmische Experiment wirft einen kritischen Blick auf die libanesische Gesellschaft von früher und von heute und erforscht gleichzeitig die Grenzen des Dokumentarfilms. Am Strand von Beirut begegnen sich Lili und Michel, oder besser: Sie finden sich wieder. Beide sind auf der Suche nach einer vagen Erinnerung: jener an einen terroristischen Akt ...

Von: Eric Baudelaire; mit: Rabih Mroué, Juliette Navis, Saleh Mohamed Daoud, Hassan Mrad, Manal Khader; Produziert von: Poulet-Malassis. Mit freundlicher Unterstützung von: Ambassade de France à Berne

FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014

SCÈNES D'INTÉRIEURS

Charlotte Walker
(Schweiz)

In der Stadt
Fotoausstellung
BBI Produktion

DO 26.6. – SA 5.7.
gratis

www.charlottewalker.com



© Charlotte Walker

Mit *Scènes d'intérieurs* zeigt die junge Freiburgerin grossformatige Fotografien von Menschen aus ihrer Umgebung. Alle leben in Freiburg, könnten aber aus irgendeiner anderen Stadt stammen. Charlotte Walker wirft einen behutsamen und ungestellten Blick auf sie.

AUSSTELLUNG

Das Reisen verändert uns. Es verwebt das Hier mit dem Dort, das Heute mit dem Gestern, uns selbst mit den anderen. Charlotte Walker lässt die BetrachterInnen intime Landschaften hinter den geschlossenen Lidern der

porträtierten Personen erkunden. Diese geheimen, unserem Sehen entzogenen Orte ziehen unsere Aufmerksamkeit auf sich und sind dabei wie Fenster zu unseren eigenen Innenwelten. Indem die Modelle in sich selbst versinken, laden sie die Betrachterin und den Betrachter zur Teilhabe am Moment der kontemplativen Ruhe ein.

Charlotte Walker weiss: Es ist nicht immer einfach, sich zuhause zu fühlen. Die junge Fotografin hat den Moment selbst erlebt, wo man sich von einer Welt für eine neue trennt: Kanada. «Die Kultur, die man mitbringt, wird dann mit der Kultur konfrontiert, die uns umgibt», erklärt sie. «Das ist eine Kraft, von der man sich nicht lösen sollte, sondern einen vielmehr dazu bringt, teilzunehmen»

Im tagtäglichen Leben bewegen wir uns oft auf gleichen Wegen und begegnen regelmässig den gleichen Gesichtern. In diesem Kontext ist Walkers Wunsch nach einer Ausstellung im öffentlichen Raum an verschiedenen Orten dieser Stadt, die allen zugänglich sind, zu verstehen.

DIE KÜNSTLERIN

Charlotte Walker (geboren 1984) arbeitet seit 2008 als freischaffende Fotografin. Nach der obligatorischen Schule hat sie an der Ecole cantonale d'arts appliqués de Lausanne (ECAL) Fotografie studiert und den Bachelor erlangt. Charlotte Walker hat 2013 am Festival Walk 2 in Brüssel ausgestellt und ihre Arbeiten anlässlich der «Foto Femmes Freiburg - R-ZIG / Sensler Museum / Tafers» gezeigt.

Scènes d'intérieurs ist eine Produktion von Belluard Bollwerk International, zustande gekommen dank eines Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg.

FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014

PFLEGE UND VERPFLEGUNG – A BOUT DE SOINS

Tim Zulauf/KMUProduktionen
(Schweiz)

Bollwerk

Theater, D mfU, 100'
Uraufführung, BBI Produktion

DI 1.7. | 21h
MI 2.7. | 22h
20.– / 15.– CHF

www.zulauf.it



© David Zehnder

Eine Patientin stirbt in der Altenpflege, ihr Vermögen erbt die Pflegerin. Die Familie der Toten klagt: Sie unterstellt der Migrantin Betrug und Rache für die Arbeitsbedingungen. Beweisen soll das eine computerisierte Pflegedokumentation. Zwei Teams von Versicherungsgutachtern rekonstruieren den Hergang und versuchen aufzuzeigen, dass der Tod der Patientin nicht zufällig war. Sie erzeugen einen Strudel aus Familientragödie und Managementtechniken, Tabus und moralischen Ansprüchen. Das Publikum erlebt die Geschichte aus verschiedenen Perspektiven: Versicherungen, Pflegende und Gepflegte. Als zusätzliche Akteure mischen sich dabei heftig die französischen Übertitel in das Geschehen ein.

DAS STÜCK

Messerscharf analysiert Tim Zulauf in *Pflege und Verpflegung – À bout de soins* den Umgang unserer Gesellschaft mit den Tabuthemen Altern und Tod und hinterfragt kritisch die Mechanismen, die in einer individualisiert-neoliberalen Gesellschaft aus alten, kranken oder pflegebedürftigen Menschen Zahlen und Daten machen. Jedes Zuviel an Kommunikation wird zum Störfaktor. Die Arbeit in der Kranken- oder Altenpflege wird industrialisiert, übersichtlich zergliedert und weiter rationalisierbar. Der Pflegebereich mutiert so zu einem spezifischen Feld der Arbeitsmigration. Denn bei allen Restriktionen in der Migrationspolitik fallen in den wohlhabenderen Nationen die Kontingente für

Pflegepersonal immer grösser aus. Natürlich gilt, zynisch gesagt, diese Migration vor allem dann als gelungen, wenn das Pflegepersonal nur temporär im Land ist und sich sprachlich lediglich aufs Nötigste zu verständigen weiss: So werden die zwischenmenschlichen Sachlagen in der Pflege nicht unnötig verkompliziert, und organisieren können sich die Arbeitskräfte auch nicht. Vor diesem Hintergrund entwirft Zulauf ein Stück mit beklemmender Atmosphäre und überraschenden Wendungen.

DER KÜNSTLER

Tim Zulauf, geboren 1973, lebt in Zürich, ist freier Autor und Theaterregisseur und arbeitet als Dozent für Fine Arts an der Hochschule Bern. Er studierte Bildende Kunst in Basel, Zürich und Paris. Nach freier kunstjournalistischer Arbeit und der Mitarbeit in Forschungsprojekten zu Kunst in öffentlichen Räumen hat er mit KMUProduktionen, einer Gruppe von Theater- und Kunstschaffenden, seit 2002 Bühnenprojekte und installative Arbeiten realisiert. Jüngere Projekte umfassen *Kultur/Industrie/Spionage* auf dem Areal der Roten Fabrik Zürich und der Kaserne Basel (2011-12), *Der Bau der Wörter* (2010) im ehemaligen Konzernzentrum der Contraves in Zürich Seebach und *Die Zeitschrift in der Rahmenhandlung* (2009) – letztere beide koproduziert mit dem Ausstellungsraum Les Complices, Zürich. Im Sommer 2011 realisierten KMUProduktionen im von Andrea Thal kuratierten, schweizerischen Beitrag für die Kunst-Biennale Venedig die installative Dramatisierung *Deviare – Vier Agenten – Part of a Movie*.

Text & Regie: Tim Zulauf; mit: Vivien Bullert, Meret Hottinger, Christoph Rath, Elisabeth Rolli; Licht, Raum: Stefan Marti, Michael Omlin, Tim Zulauf; Ton: Susanne Affolter; Kostüme: Kollektiv; Recherche: Iris Bischel, Sarah Schilliger; Übersetzung: Subtext, Yves Rosset / Dóra Kapusta; CÉils extérieurs: Andreas Storm, Andrea Thal; Produktionsleitung: KMUProduktionen.

Pflege und Verpflegung – À bout de soins ist eine Produktion von Belluard Bollwerk International, zustande gekommen dank eines Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg.

Produziert von: Belluard Bollwerk International & KMUProduktionen
Koproduktion: Gessnerallee Zürich. Mit freundlicher Unterstützung von: Stadt Zürich Kultur, Kanton Zürich Fachstelle Kultur, Migros-Kulturprozent. Mit bestem Dank an: Fachbereich Gesundheit der Berner Fachhochschule – Disziplin Pflege.

FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL 26.6. – 5.7.2014

SPOTS&DOTS

Fünf Projekte junger KünstlerInnen

(Schweiz / Belgien / Georgien)

Extra Muros – Treffpunkt im Belluard
Multidisziplinärer Spaziergang (120')
BBI Produktion

DO 3.7. & FR 4.7. | 19h
SA 5.7. | 16h & 19h
20.– / 15.– CHF

limitierte Plätze!



© Rast

Das BBI und das Migros-Kulturprozent, mit der Unterstützung der Fondation Nestlé pour l'Art, spannen für ein wagemutiges Projekt zusammen: SPOTS&DOTS.

Fünf Künstler entwickeln, alleine oder in Gruppen, ein spezielles Projekt, das von Performance über Videokunst zu Theater bis hin zur öffentlichen Intervention reicht. Das Publikum wird an verschiedene Plätze in der Stadt geleitet, um unerwartete, lustige und radikale Erfahrungen zu machen, die den Austausch und die Diskussion zwischen Zuschauer und Künstler fördern. Die fünf Projekte der Künstler aus verschiedenen Disziplinen werden an aussergewöhnlichen, kurzfristig besetzten Orten realisiert. Künstler und Zuschauer werden so zu Eindringlingen in diesen Räumen, die ursprünglich nicht für künstlerische Darbietungen vorgesehen waren.

PRE-SERVERS

Anja Rüeegsegger, Valentin Beck & Adrian Rast

Mit PRE-SERVERS erforschen die drei Künstler, welche Rollen sich die Kunst in finanzieller Abhängigkeit aneignen kann. PRE-SERVERS verkörpert das Unternehmen, dessen Produkt über keinen wirtschaftlichen Wert verfügen kann. Die drei Akteure haben sich in und um Freiburg ein Netzwerk aufgebaut, welches ihnen Zugang zu Überschüssen aus der Nahrungsmittelproduktion

verschafft. Im Rahmen von SPOTS&DOTS performt das Trio das Einmachen des gesammelten Materials. Mit ihrer progressiven Arbeit behaupten sie Werte, die primär dem Überleben dienen und in Folge von Klimawandel, Energie- und Wirtschaftskollaps zunehmend von Bedeutung sind. Kommt vorbei, sie sind es wert.



© Sara Sampelayo

NOIR ET CHASTE

Michiel Soete & Bas Devos

Der flämische Theaterregisseur Michiel Soete und sein Kollege, Künstler und Filmemacher Bas Devos reichen Theater mit filmischen Elementen an. Fasziniert von der Geschichte der Schwarzen Madonna von Freiburg und ihrer Tradition als Schutzpatronin der Sinti und Roma, inszenieren die beiden Künstler lokale Laiendarsteller in einer imaginären Welt, irgendwo zwischen Bewusstsein und Unterbewusstsein.

1986 in Ostende geboren, lebt Michiel Soete heute in Brüssel, wo er seine Studien als Schauspieler und Regisseur am Rits absolviert hat. 2007 hat er sein Solostück «Body Mapping» präsentiert und das Tanzspektakel «Tarnish» kreiert. Letztes Jahr hat Soete «Le Sacre du Printemps» mit 20 Seniorinnen und Senioren aus einem Altersheim inszeniert und «Arrivages/Ravages» mit 10 jugendlichen Asylbewerbern geschaffen.



© Zooscope

ZOOSCOPE INVITES ARTIST Z Zooscope

Zooscope invites Artist Z ist ein Geheimunterfangen: Wer ist dieser Artist Z? Was führt er im Schilde? Existiert er überhaupt? Ist er oder sie ein Individuum oder eine Gruppe, oder ist er oder sie vielmehr Sie und wir? Eines ist gewiss: Dieses Projekt bewegt jede und jeden.

Zooscope ist ein Künstlernetzwerk, dessen Mitglieder hauptsächlich in Lausanne arbeiten und in den unterschiedlichsten Sparten (Film, Tanz, Theater, Installation, Dramaturgie und Schriftstellerei) tätig sind.

Sie arbeiten regelmässig an Projekten zusammen und versuchen so, die Grenzen und Möglichkeiten der unterschiedlichen Künste auszutesten. Erklärtes Ziel von Zooscope ist das Kreieren und Fördern von audiovisuellen Werken und Kunstformen mit experimentellem Charakter.

www.zooscope.com

DENKMAL – WAYS OF NARRATION Julien Berberat

Mit *Denkmal – Ways of Narration* stellt sich der Lausanner Julien Berberat die Frage: «Wann wird das Denkmal zum Denkmal? Welche Mechanismen greifen in diesen Prozess ein?» Seine interaktive Performance verwischt die Grenzen zwischen dem Denkmal als Teil der Erzählung und der Erzählung als Teil des Denkmals.

Julien Berberat (Lausanne, 1988) ist Absolvent der HEAD Genf. Seine künstlerische Praxis kreist um die Frage der Autonomie des Publikums. Welche Rolle spielt es bei einer Ausstellung? Inwiefern beeinflusst seine Präsenz die Werke und wie steht es um die Macht des Publikums in Bezug auf die Legitimation derselben? Berberat legt sich nicht auf eine Disziplin fest, sondern experimentiert mit Fotografie, Performance, Installationen und Video, um Thematiken zu entwickeln, die ihn inspirieren.

AU VOYAGE Meggy Rustamova

In ihrem Video *Au Voyage* erarbeitet die belgisch-georgische Künstlerin Meggy Rustamova einen Diskurs mit dem Publikum über den Begriff der Sprache sowie das schriftliche und visuelle Erzählen. Die von einer fotografisch festgehaltenen Tatsache ausgehende Geschichte verwandelt sich in ein seltsames Märchen zwischen Fiktion und Realität. Mit Humor und einem leichten Gefühl der Melancholie entführt sie uns in ein gleichermassen poetisches wie absurdes Erlebnis.

Meggy Rustamova wurde 1985 in Tiflis, Georgien, geboren. 1994 ist sie in die Niederlande und 2 Jahre später nach Belgien umgezogen. Sie hat am KASK in Gent studiert und ihren Master gemacht. Gleichzeitig hat sie auch an der Universität der Künste in Berlin studiert. 2013 beendete sie ihre Ausbildung mit einem zweijährigen Studiengang an der HISK in Gent. Meggy Rustamova arbeitet vor allem mit Film, Performance und Installationen. Sie konzentriert sich auf die Wechselwirkungen zwischen Publikum und Autor, Sprache, Interpretation, Fantasie und Erzählungen.

www.meggyrustamova.com

SPOTS&DOTS ist eine Produktion von Belluard Bollwerk International, zustande gekommen dank eines Kulturförderbeitrags des Kantons Freiburg. Produziert von: Belluard Bollwerk International & Migros-Kulturprozent. Mit freundlicher Unterstützung von: Fondation Nestlé pour l'Art, Pro Helvetia, SüdKulturFonds, Flämische Behörden.

FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL 26.6. – 5.7.2014

KAMISHIBAI

Art Basics For Children

(Belgien)

In der Stadt

Erzählungen für Kinder ab 4 J., F
Schweizer Premiere

SA 28.6. | SO 29.6.

Dauer: 20' - 30'
gratis

www.abc-web.be



© ABC - Kamishibai

Kamishibai erinnert ans Fernsehen und hat auch ungefähr die Grösse eines TV-Geräts, ist aber viel spannender! Die Truppe von ABC (Art Basics for Children) ist mit ihrem kleinen Theater auf Wanderschaft in der Stadt. Inspiriert von der japanischen Theatertradition der Süssigkeiten-Händler, die ihre Kundschaft mit den Vorführungen anlockten, um ihnen danach Bonbons zu verkaufen, lädt ABC die Kinder dazu ein, an ihren abenteuerlichen Geschichten teilzunehmen.

Ähnlich eines Kinobesuchs in Miniaturformat entführen uns die Märchen in eine andere Zeit und lassen uns in die wunderbaren Welten von «Djuk, das Pferd des Kohlebergarbeiters von Fort Lapijn», «Die Geschichte des Kleinen Schelms und wie er dem Tod entkam» und vielen anderen unglaublichen Erzählungen eintauchen.

Kamishibai ('Kami' bedeutet Papier, 'Shibai' Theater) ist ein wichtiger Bestandteil der traditionellen Erzähl- und Theaterkultur Japans. Die Vorführer des Kamishibai erzählen ihre Geschichten mit kurzen Texten zu wechselnden Bildern, die in einen bühnenähnlichen Rahmen geschoben werden. Dieser Kasten wurde auf Gepäckträger eines Velos von Ort zu Ort transportiert, wo sich jeweils rasch Kinder

um den Kamishibai-Erzähler scharten. Wer Süssigkeiten bei ihm kaufte, kriegte die besten Plätze ganz vorne vor der kleinen Bühne.

Diese jahrhundertealte Tradition des Geschichtenerzählens entstand bereits im 12. Jahrhundert in den buddhistischen Tempeln, wo Mönche Papierrollen benutzen, um der ungebildeten Landbevölkerung den Buddhismus in Form kleiner Geschichten näher zu bringen. Kamishibai blieb bis in die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts erhalten und gilt als Vorläuferin der sehr populären Manga-Comics. In den letzten Jahren erlebte die Erzählkunst in Japan einen Aufschwung und hat sich seither weltweit ausgebreitet.

DIE KÜNSTLER

ART BASICS for CHILDREN (ABC) ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Brüssel und bewegt sie sich an der Grenze zwischen Kunst und Erziehung. ABC initiiert Projekte, die es Kindern ermöglichen, den geistigen Horizont zu erweitern und die kreativen Talente zu stimulieren. Angetrieben von der idealistischen Idee, wonach jedes Individuum Anrecht auf ein 'poetisches Leben' hat, bedient sich ABC des kreativen Prozesses als Initialzündung, um in den Dialog zu treten und als Werkzeug mit dem Zweck, Kinder bei ihren Versuchen zu unterstützen, Kunst in ihr tägliches Leben zu integrieren.

Samstag 28.6.

11h Grand-Rue, marché | 13h30 Hôpital cantonal, unité pédiatrie (réservé aux personnes de l'hôpital) | 15h Villars-Vert, place de jeu | 16h30 Quartier d'Alt, place de jeu

Sonntag 29.6.

11h Ancienne Gare | 13h30 Belluard | 15h Le Port de Fribourg (usine à gaz) | 16h30 Place de jeu du Domino

Le Bilboquet – Fonderie 8b
Performance, F
Schweizer Premiere

SA 28.6. | 20h
Dauer: 60'
20.– / 15.– CHF

www.premierstratageme.net



© Olivier Heinry

Ausgehend von der Geschichte, Popkultur, Kunst, Wissenschaft, Videospielen, Film und Musik erkundet *Forecasting* die Grenzen zwischen Dokumentation und Fiktion. Mit Hilfe des Computers und Videoschnipseln erschaffen Barbara Matijević und Giuseppe Chico synchron ablaufende Szenarien, in denen die virtuelle Welt auf die physische Realität trifft. Das Videobild verlässt den Rahmen, um sich mit dem Körper auf der Bühne zu vereinen und lässt so neue Geschichten entstehen.

DIE PERFORMANCE

In *Forecasting* versetzen sich Barbara Matijević und Giuseppe Chico in die Zukunft, wo virtuelle Welten in Form eines Bildschirms, auf dem sie YouTube-Filmchen abspielen, mit der Realität eines menschlichen Körpers verschmelzen. Schritt für Schritt entwickelt sich der Dialog zwischen dem Virtuellen und Realen, bis der Zuschauer nicht mehr weiss, was echt und was falsch ist. Die Tänzerin Barbara Matijević wird dabei im Verlauf der Performance immer mehr zur handelnden Zuschauerin ihrer eigenen Geschichte.

Mit *Forecasting* beendet das italo-kroatische Duo seine Trilogie *Theory of the performance to come or the only way to avoid the massacre is to become its authors?*. Barbara Matijevic und Giuseppe Chico entwerfen damit ein erschreckendes Szenario einer post-humanen Daseinsform, wo die Technik sich der Körper bemächtigt und diese neu definiert.

DIE KÜNSTLER

Barbara Matijević (geboren in Našice, Kroatien, 1978) wurde als erste kroatische Künstlerin überhaupt ans Festival d'Avignon eingeladen. Mit einem Masterabschluss der Universität Zagreb in Literatur hat sie sich am Hypaxis Dance Center, Wilton, eingeschrieben. Zudem verfügt sie über einen Abschluss des International Center for Contemporary Dance and Performance Art – ATHENA, Zagreb. Matijević lebt in Zagreb.

Giuseppe Chico (geboren in Bari, 1974) nahm mit 10 Jahren mit dem Schauspielunterricht bei Tina Tempesta und Antonella Porfido im Theater Abeliano in Bari. Er vertiefte seine Schauspielkünste bei Robert McNeer am Theater Kismet und arbeitete mehrfach mit dem Bühnenbildner Paolo Baroni. 2000 zog Chico nach Paris um sich in Tanz und Choreographie weiterzubilden. 2007 begann die Zusammenarbeit mit Barbara Matijević. Giuseppe Chico lebt in Paris, Zagreb und Brüssel.

Von: Giuseppe Chico & Barbara Matijevic, mit: Barbara Matijevic; Dramaturgieassistent: Sasa Bozic; produziert von: 1er Stratagème & De facto; koproduziert von: Kaaitheater, UOVO; unterstützt durch: La Ménagerie de Verre, Festival d'Automne, DRAC, Association Beaumarchais-SCAD, French Institute of Zagreb, The Croatia Ministry of Culture, the city of Zagreb, Pact Zollverein. Aufführung am Belluard Bollwerk International mit freundlicher Unterstützung von: Ambassade de France à Berne.

FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014

LE COUPEUR D'EAU

Muziektheater Transparant

(Belgien)

Ancienne Gare - Nouveau Monde

Theater, F
Schweizer Premiere

SO 29.6. | 20h
Dauer: 75'
20.– / 15.– CHF

www.transparant.be



© Koen Broos

Die 1989 erschienene Novelle *Le coupeur d'eau* von Marguerite Duras ist eine bewegende Geschichte, die auf tragischen Fakten basiert: Eine ganze Familie nahm sich das Leben, nachdem ihnen ein Angestellter des Wasserwerks das Wasser abgedreht hatte. In dieser beeindruckenden Adaption interpretiert Dirk Roofthoofit diesen Text mit seinem musikalischen Gefährten Diederik De Cock.

DAS STÜCK

Wie inszeniert man das Unausprechliche? Dirk Roofthoofit, Sprachkünstler und aussergewöhnlicher Komödiant, nimmt die Herausforderung an. Ihm zur Seite steht Diederik De Cock. Wo die Sprache nicht mehr reicht, lässt er sanft Klänge sprechen. Die Musik nimmt die Atmosphäre des Stücks auf: Die Entfremdung, den Voyeurismus, das Unbehagen, die brütende Hitze und die sommerliche Lethargie. Um die Stimmung zu intensivieren, benützt er klassische Instrumente wie Tenor- und Baritonsaxophon, Gitarre und Schlagzeug auf ungewöhnliche Art und Weise.

DER KÜNSTLER

Dirk Roofthoofit (geboren in Antwerpen, 1959) studierte Theater in seiner Geburtsstadt. Seit dem Ende seiner Ausbildung 1981 arbeitete er mit bekannten Bühnenbildnern, Choreographen und Musikern zusammen. Er trat weltweit auf Bühnen auf und spielt nicht nur in Holländisch, sondern auch auf Deutsch, Französisch, Spanisch und Englisch. In seiner Karriere wurde er mehrfach für seine Theater- und Filmrollen ausgezeichnet.

«[Dirk Roofthoofit] aboutit le projet grâce à un jeu d'extrême intèriorité qui évite les pièges de l'identification et de la gestuelle simplistes, si juste dans ses élans, ses hésitations, ses réactions, ses mots esquissés.»

« Le Jeudi »

Text: Marguerite Duras, Dirk Roofthoofit; Konzept & Regie: Dirk Roofthoofit & Diederik De Cock; mit: Dirk Roofthoofit; soundscape & music: Diederik De Cock in Zusammenarbeit mit Piet Rebel; Saxophon: Piet Rebel; Gitarre & Perkussion: Diederik De Cock; Lieder & Videos: Dirk Roofthoofit.

Produziert von: Muziektheater Transparant; koproduziert von: deSingel, les Théâtres de la Ville de Luxembourg.

Aufführung am Belluard Bollwerk International mit freundlicher Unterstützung von: Muziektheater Transparant

**FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014**

**ERWAN KERAVEC
SALAO ELÉCTRICO**

Konzert
(Frankreich/Spanien)

Bollwerk
Konzerte

So 29.6 | 22h
Dauer: 115'
20.– / 15.– CHF

www.erwankeravec.wordpress.com
www.tallerdemusics.com



© Mathieu Chevara

ERWAN KERAVEC (SOLO)

Erwan Keravec ist ein bretonischer Dudelsackspieler, dessen ungewöhnlich vielseitiges Schaffen von traditioneller Musik bis zeitgenössischer Improvisation reicht.

Keravec schrieb und spielte Musik für diverse Modern Dance Companies (Boris Charmatz, Daniel Linehan, Gaëlle Bourges, Cécile Borne). Zusammen mit seinem Bruder Guénoél Keravec tritt er mit traditionellem Liedgut auf. Für seine Solowerke haben unter anderem Sébastien Béranger, Xavier Garcia und Zad Songs beige-steuert. Keravec hat mittlerweile acht Alben in unterschiedlichen Besetzungen veröffentlicht. Zuletzt erschien 2011 sein Album „Urban Pipes II“. Keravec selbst sagt dazu: „Ich wollte zeigen, dass der Dudelsack ein universelles Instrument ist und als Soloinstrument nicht automatisch an seine kulturellen Wurzeln erinnern muss, sondern einfach Musik sein kann, ohne zusätzliche Funktion oder Bedeutung. Teil dieses Projekts war es auch, traditionelle Spieltechniken zu ändern, um den Klang und die harmonischen Besonderheiten des Instruments auch ausserhalb der gängigen melodischen Praxis einzusetzen. Das scheint ziemlich paradox für einen traditionellen Musiker wie mich zu sein. Ich hab diesen Weg mit Urban Pipes jedoch bewusst gewählt, um herauszufinden, welche Art Musik ich mir für mein Instrument vorstellen kann.“

Mit freundlicher Unterstützung von: Ambassade de France à Berne.

SALAO ELÉCTRICO

Salao Eléctrico vereint zwei Grössen des zeitgenössischen Flamencos. Auf der einen Seite die einzigartige und bezaubernde Stimme von Salao, auf der anderen Seite die eindringliche E-Gitarre von Jordi Bonell. Zusammen mit Oliver Haldon an der akustischen Gitarre und David Dominguez am Schlagzeug eröffnen sie mit unglaublicher Kreativität neue Horizonte für den Flamenco, ohne dabei den Ursprung der Musik aus den Augen zu verlieren.

José Antonio Martín Yáñez alias Salao kennt man eigentlich nur vom Hörensagen. Der sensible Sänger gilt als ausgesprochen menschenscheu und verschlossen, wenn es um sein Privatleben geht. Salao singt über das Mühsal und die Freuden des Lebens in einer Art und Weise, die dem Zuhörer das Blut in den Adern gefrieren und Traditionalisten erschauern lässt. Der Freigeist setzt sich über die gängige Regeln des Flamenco hinweg und wechselt die Palos nach Belieben. Unterstützt wird er dabei von Jordi Bonell, dem wohl bekanntesten Jazzgitarri- sten Spaniens. Schon in den 80er gehörte er zu den ganz Grossen des Jazz und wurde für sein vielfältiges Gitarrenspiel mehrfach ausgezeichnet. Die Liste seiner Kollaborationen liest sich wie das Who's Who der internationalen Jazz-Szene. So spielte unter anderem mit Chet Baker, Michel Legrand, Archie Shepp, Larry Coryell oder Jim Hall.



© Pablo Leoni

FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014

PIZZAS FOR THE
PEOPLE

Hwang Kim
(Südkorea)

Ancienne Gare – Nouveau Monde
Performance (65'), Koreanisch mfU
Schweizer Premiere

DI 1.7. | 20h
DO 3.7. | 20h
20.– / 15.– CHF

www.hwangkim.com



©Pizzas for the People, Hwang Kim

Kim Jong-il isolierte zwar durch strenge Kontrolle der Medien und Kommunikationsmittel Nordkorea von ausländischen Einflüssen, doch machte er eine Ausnahme: Selbst Pizza-Liebhaber, liess er Ende 2008 in Pjöngjang die erste Pizzeria des Landes eröffnen. Dieser verblüffende Umstand diente dem Südkoreaner Hwang Kim als Ausgangspunkt seines Performance-Projekts. Über chinesische Schmugglerwege brachte er DVDs nach Nordkorea, auf denen gezeigt wird, wie man eine Pizza macht. Die verspielte Kombination von theatraler Performance und filmischem Schmuggelabenteuer geht auch der Frage nach, inwiefern Produkte und Design auf Gesellschaft, Kultur und Ideologie einwirken können.

Pizzas for the People lautet der Titel des wagemutigen Projektes von Hwang Kim in Form einer DVD, welche eine einfache filmische Anleitung zur Herstellung von Pizza für die Mehrheit der Bevölkerung beinhaltet. Durch das geschickte gewählte Format der DVD kann diese in den populären DVD-Playern, die in fast jedem nordkoreanischen Haushalt zu finden sind, abgespielt werden. Mithilfe von chinesischen Schmugglern wurden die besagten DVDs auf den nordkoreanischen Schwarzmarkt gebracht und dort verkauft. Das Publikum des BBI wird nicht nur die Pizza-DVDs auf Screens betrachten, sondern auch in einer fiktiven Doku

den Weg über verschlungene Schmuggelpfade mitverfolgen können. Die Live-Performance schliesslich spielt die überraschenden Reaktionen der nordkoreanischen Bevölkerung auf die DVDs nach. Abgerundet wird das Ganze durch einen kurzen musikalischen Liveauftritt.

DER KÜNSTLER

Hwang Kim wurde 1980 in Seoul, Südkorea, geboren, studierte an der Hongik University in Seoul und arbeitete bei Ahn Graphics Ltd., einem südkoreanischem Verlag. Später zog er nach London wo er mit dem Master in Produktdesign am Royal College of Art abschloss.

Konzept & Regie: Hwang Kim; avec/mit: Sang Yuep Yuk, Hee Jung Park, N.N.;
produziert von: Festival Bo:m. Aufführung am Belluard Bollwerk International mit
freundlicher Unterstützung von: Art council Corea – PAMS.

FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014

ECONOMIC THEORY FOR DUMMIES

Amund Sjølie Sveen
(Norwegen)

Ancienne Gare – Nouveau Monde
Musikalische lecture performance
Schweizer Premiere, Englisch mfU

MI 2.7. | 20h
Dauer: 75'
20.– / 15.– CHF

www.amundsveen.no



In Zeiten der globalen Finanzkrise, wenn alte Antworten nicht mehr passen, um die Welt zu beschreiben oder gar wieder ins Lot zu bringen, muss man vielleicht die Fragen neu formulieren. Amund Sjølie Sveen gibt einen Crashkurs zum Thema Ökonomie.

Es sind ganz grundlegende Fragen, die neu zu stellen und beantworten sind. Warum gibt es überhaupt Geld in der Welt? Wer braucht Kredite, wer braucht Banken? Warum ist Wachstum wichtig? Für all jene, denen Berufsexpertentum in dieser Angelegenheit mittlerweile verdächtig ist, bietet der norwegische Musiker und Künstler Amund Sjølie Sveen mit seinen genauso unterhaltsamen wie lehrreichen Performance-Lectures eine glaubwürdige Alternative. Ein multimediales Präsentationsspektakel!

DER KÜNSTLER

Amund Sjølie Sveen, geboren 1973 in Vadsø, Norwegen, ist Perkussionist, Komponist und Mitglied der Folkband Slagr. Sveen machte an der Musikhochschule Göteborg einen Master in Solo-Percussion und lebt heute in einem Vorort von Oslo. Über Norwegen hinaus ist er für seine Sound-Performances und -Installationen berühmt geworden. Er bedient sich dabei unterschiedlichster Ausdrucksformen, deren verbindendes Element Klänge sind: Zeitgenössische Solo- und Kammermusik, Folkmusik, freie Improvisationen, Performances und Klang-Kunst-Installationen.

© Wolfgang Silveri

FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014

CHICKS FOR MONEY AND NOTHING FOR FREE

het KIP / Kopergietry
(Belgien)

Bollwerk

Theater (65'), Flämisch, mfuDU
Schweizer Premiere

DO 3.7. | 22h'
20.- / 15.- CHF

www.hetkip.be
www.kopergietry.be



© Phile Deprez

Die neue Theatersensation aus Flandern nennt sich het KIP (wörtlich: Das Huhn, offiziell «Koninklijk Instituut voor Podiumkunsten» oder wahlweise auch «Kunst im Progress») und präsentiert am BBI ihr zusammen mit Kopergietry produziertes und vielfach gefeiertes Stück *Chicks for Money and Nothing for Free*. Fünf junge Schauspieler verkörpern Teenagers, die gemeinsam abhängen, rumprahlen und Dummheiten machen. *Chicks for Money and Nothing for Free* verströmt jede Menge Testosteron und jugendlichen Übermut.

«Milch ist was für Kinder. Wenn du erwachsen bist musst du Bier trinken.» Dieses Zitat von Arnold Schwarzenegger aus dem Film *Pumping Iron* ist der Ausgangspunkt des Stücks *Chicks for Money and Nothing for Free*. Der Film von 1977 zeigt, wie Schwarzenegger und andere Bodybuilder sich auf den Wettkampf um den Titel des «Mr Olympia» vorbereiten. Diese etwas lächerlich wirkende Szenerie hat gleichzeitig etwas Berührendes: Sie zeigt eine Gruppe junger Männer, die das selbe Ziel erreichen wollen.

Als die fünf Schauspieler von het KIP mit ihren Proben begannen, hatten sie nur das Bild des Werbeposters, den Titel des Stücks – eine Verballhornung des Dire Straits-Klassikers «Money for Nothing (and chicks for free)» – und den Vertrieb am Start. Die Jungs erzählten sich Anekdoten aus der Vergangenheit, schauten sich Filme und Dokus an. Auf der Bühne arbeiten sie mit Insignien der Männlichkeit: Bier, Tabak und Rasierschaum. Man nenne es Tanz oder Bewegungstheater oder Körperperformance – *Chicks for Money and Nothing for Free* ist in jedem Fall eine erschöpfende Schlacht, in der die Sprache nur zum Einsatz kommt, wenn die Performer komplett ausgepowert sind.

DIE KÜNSTLER

het KIP ist das Resultat einer Fusion zwischen der Ceremonia Theatre Group und dem jungen Kollektiv GEIT aus Gent im Jahr 2011. het KIP besteht aus acht Mitgliedern: Gilles De Schryver, Johan Knuts, Ineke Nijssen, Oliver Roels, Yahya Terryn, Robrecht Vanden Thoren, Hendrik Van Doorn und Geert Vanoorlé. In den vergangenen Jahren hat het KIP einige erfolgreiche Theater- und Tanzperformances kreiert, unter anderem *All for You*, *Klein Rusland*, *Chicks for Money and Nothing for Free* und *Laisse Tomber*.

Produktion: Kopergietry & het KIP; mit: Gilles De Schryver, Arend Pinoy, Simon De Winne, Hendrik Van Doorn & Robrecht Vanden Thoren; Dramaturgie: Ellen Stynen; Technik: Mohammed Bardia, Tijs Michiels; Coaching: Pieter Ampe; Management: Nathalie Decoene.

FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014

RHYTHMS OF LABOUR

Marek Korczynski
(Grossbritannien)

Ancienne Gare – Nouveau Monde
Vortrag (60'), Englisch
Schweizer Premiere

FR 4.7. | 20h
10.– CHF

www.rhythmsoflabour.com



Musik wird heute in erster Linie als Teil der Unterhaltungskultur betrachtet. Doch Musik beinhaltet weitaus mehr als den individuellen Konsum des „Produkts“ Musik. In seinem Vortrag beleuchtet Korczynski das gebrochene Verhältnis zwischen Musik und Arbeit und untermalt dies mit zahlreichen Beispielen.

Die Bedeutung von Musik geht über das eigentliche musikalische Werk hinaus und ergibt sich nicht zuletzt durch das gemeinsame Erfahren und das soziale Miteinander, das sie erschafft. Jeder der schon mal die kollektive Glückseligkeit einer Technoparty erlebt oder mit anderen im Chor gesungen hat, wird hier zustimmend nicken. Marek Korczynski, Professor für Arbeitssoziologie an der Universität Nottingham, stellte in seinen Studien fest, dass der Arbeitsplatz während langer Zeit oftmals der einzige Ort war, wo „Musik“ entstand und gehört wurde. Ob am Webstuhl oder am Fließband, Musik gab dem Arbeitsleben den Rhythmus vor. In seinem Vortrag beleuchtet Korczynski das gebrochene Verhältnis zwischen Musik und Arbeit und untermalt dies mit zahlreichen Beispielen von den Gesängen der Arbeiterbewegung bis hin zu Coldplay. Dabei nimmt

© Marek Korczynski
Korczynski sein Publikum mit auf eine spannende musikalisch-historische Reise von der Gesangskultur bei vorindustriellen Tätigkeiten und ihr Verstummen im Zuge der Industrialisierung bis hin zur Einführung von Fabrikradios. Im Zentrum von *Rhythms of Labour* steht die Frage, wie der Kapitalismus die Bedeutung und Funktion der Musik am Arbeitsplatz beeinflusst hat.

DER REFERENT

Marek Korczynski, Professor für Arbeitssoziologie an der Universität Nottingham, ist Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen, darunter *On the Front Line* (1999, co-authored), *Human Resource Management in Service Work* (2002) und *Social Theory at Work* (2006, co-edited) und *Rhythms of Labour* (2013). Er hat überdies zahlreiche Artikel zum Thema Musik und Arbeit in diversen Fachzeitschriften veröffentlicht. Er ist Mitherausgeber einer CD *Rhythms of Labour* (Harbourtown Rec) mit bislang verschollenen britischen Arbeiterliedern. Korczynski erlangt seinen PhD an der University of Warwick und war Visiting Professor an der Karlstad University, Schweden.

FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014

SOUND OF FREEDOM

Amund Sjølie Sveen
(Norwegen)

Bollwerk

Musikalische lecture performance (65')
Schweizer Premiere, Englisch mfU

FR 4.7. | 22h
20.– / 15.– CHF

www.amundsveen.no



© Wolfgang Silveri

In Form von Musik ist Klang eines der stärksten Mittel, um Menschen emotional einzunehmen. In Form von bewegter Luft kann Klang zu einer Waffe werden. Im globalen Antiterrorkrieg war es dieselbe Musik, die auf dem Schlachtfeld und in den Verhörzimmern zu hören war – um eine Person aufzubauen oder sie zu brechen. In *Sound of Freedom* richtet der Soundkünstler und Komponist Amund Sjølie Sveen seinen Blick auf das Wesen der Kriegsführung, bei der Musik als Waffe und Waffen als Musik zum Einsatz kommen.

In dieser Performance geht es um die Physis des Klangs, die Rhetorik der Waffenindustrie, um akustische Bazookas und darum, wie Kriege Sinn erzeugen und Kinderlieder als Folterinstrumente benutzt werden. Ausgehend von der grundlegenden Bedeutsamkeit von Klang, untersucht die Performance, inwiefern dieser ein fundamentaler Aspekt des Lebens und menschlichen Wesens ist.

Von & mit: Amund Sjølie Sveen; produziert von: Amund Sjølie Sveen; unterstützt durch: Cultural Council Norway, Freedom of Expression Foundation, spenn.no. Aufführung am Belluard Bollwerk International mit freundlicher Unterstützung von: Performing Arts Hub Norway.

DER KÜNSTLER

Amund Sjølie Sveen, geboren 1973 in Vadsø, Norwegen, ist Perkussionist, Komponist und Mitglied der Folkband Slagr. Sveen machte an der Musikhochschule Göteborg einen Master in Solo-Perkussion und lebt heute in einem Vorort von Oslo. Über Norwegen hinaus ist er für seine Sound-Performances und -Installationen berühmt geworden. Er bedient sich dabei unterschiedlichster Ausdrucksformen, deren verbindendes Element Klänge sind: Zeitgenössische Solo- und Kammermusik, Folkmusik, freie Improvisationen, Performances und Klang-Kunst-Installationen.

FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014

S.E.F.A. (Se eu fosse angolano)

Nástio Mosquito
(Angola)

Bollwerk

Musik – Video – Spoken Word, Por. und Engl.
Schweizer Premiere

SA 5.7. | 22h
Dauer: 45'
20.– / 15.– CHF

www.nastiomosquito.com



© Vic Pereiró

Der angolansische Performance-Künstler, Musiker, Schriftsteller und selbsternannte Provokateur Nástio Mosquito ist derzeit mit seinem im letzten Sommer veröffentlichten Doppelalbum auf Welttournee.

Auf *Se Eu Fosse Angolano* (was soviel bedeutet wie "Wenn ich Angolaner wäre") und dem dazugehörigen Remix-Album „S.E.F.A. Fast Food“ zeigt sich Nástio Mosquito als Künstler, der sich nicht vor den unbequemen Fragen des Lebens drückt und nach Identität sucht. Er ist gleichzeitig Afrikaner,

Künstler aus der Diaspora, politischer Aktivist, Migrant und Weltbürger. Seine Auftritte sprengen den Rahmen eines herkömmlichen Konzerts, sind vielmehr ein Mix aus Musik, Spoken Word und Videokunst.

Irgendwo zwischen moderner Electronica, Easy Listening und Sprechgesang angesiedelt, entzieht sich *Se Eu Fosse Angolano* gängiger musikalischer Schubladen. Zumal Nástio Mosquito es geschickt versteht, unbequeme Wahrheiten auszusprechen. Seine Texte sind humorvoll, doch keineswegs bequem. Er lullt sein Publikum ein, nur um im nächsten Augenblick die Finger in die Wunden zu legen. Er thematisiert Drogen, Rassismus, Religion, Sklaverei, soziale Verwahrlosung, Politik und sexuelle Ausbeutung. Messerscharf ergründet er die globalisierte Welt und die Folgen von Imperialismus, Postkolonialismus, Krieg und Migration. Seine Diagnose ist schonungslos und lässt niemanden ungeschoren davonkommen.

DER KÜNSTLER

António Nástio Silva Mosquito wurde am 8. Juli 1981 in Caála, Angola, geboren, wuchs jedoch in Lissabon auf. Er ist Musiker, Performance- und Videokünstler, Manager seiner eigenen Firma DZZZZ, Poet und so praktisch alles, was kreatives Schaffen erlaubt. Seit über 10 Jahren ist er als Künstler tätig. Zunächst arbeitete Mosquito als bildender Künstler in Luanda, dann kamen Mischformen mit Fotografie und Performance, Videokunst und Musik hinzu. Mittlerweile ist er in rund 30 Ländern weltweit aufgetreten und hat unzählige Performances gezeigt.

Von & mit: Nástio Mosquito; Ton & Technik: Vic Péreiro; Management: Nadine Siegert. Aufführung am Belluard Bollwerk International mit freundlicher Unterstützung von: Fonds culturel Sud.

**FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014**

**– 4 PROPOSITIONS
– EXPERIMENTS IN
ANIMATION**

(Nordkorea / Niederlande / Vereinigte Staaten / Kanada)

Arsen'alt

Ausstellung - Animationsfilme
Schweizer Premiere

FR 27.6. – SA 5.7. | 18h – 22h (MO
geschl.), DO 27.6. Vernissage 18h
gratis

www.hoogerbrugge.com
www.jordanwolfson.org
www.allisonhrabluik.com

Die am BBI gezeigte Auswahl von Animationen besticht durch ihre individuelle Radikalität und der jeweils sehr persönlichen Annäherung ans Thema. Während der Chinese Sun Xun mittels traditionellen Drucktechniken eine raue, surreale Welt erschafft, bedient sich der gefeierte amerikanische Künstler Jordan Wolfson ikonographischer Darstellungen aus Massenmedien. Der Holländer Han Hoogerbrugge inszeniert berühmte Persönlichkeiten und Politiker in einer spöttischen Parade, und die Kanadierin Allison Hrabluik wandelt Tanz in abstrakte Formen um.

**SOME ACTIONS WHICH
HAVEN'T BEEN DEFINED YET
IN THE REVOLUTION**

Sun Xun 2011, 12'



© Sun Xun

Sun Xun, geboren 1980 in Liaoning Sheng, hat an der China Academy of Fine Arts Senior High School, Hangzhou studiert. Xun ist einer der wenigen jungen chinesischen Künstler, die bewusst politisch engagierte Kunst machen. *Some Actions which Haven't Been Defined Yet in the Revolution* ist ein komplexer und beeindruckend schöner Animationsfilm, der auf Holzschnitten basiert und ein düsteres Porträt der Welt zwischen Traum und Wachsein, Tag und Nacht, Vergangenenem und Gegenwärtigem zeichnet.

Courtesy of the artist and Deng Jin – π Animation Studio. Präsentation am Belluard Bollwerk International mit freundlicher Unterstützung von: Fonds culturel Sud.

PARADE

Han Hoogerbrugge 2013, 3'



© Han Hoogerbrugge, Parade, 2013

Han Hoogerbrugge wurde 1963 in Rotterdam geboren und lebt immer noch dort. Er begann ursprünglich als Cartoonzeichner und Maler, bevor er Mitte der 90er-Jahre das Internet für seine künstlerische Arbeiten zu nutzen begann. Die Arbeiten Han Hoogerbrugges zeichnen sich durch einen ureigenen visuellen Stil und Humor aus. Seine grenzenlose Vorstellungskraft paart sich mit geistreichen und mitunter makabren Reflektionen über seine eigenen Träume, Erwartungen, Konflikte, Erfahrungen, Hoffnungen, Niederlagen, Ängste, Dämonen, Fragen, Freuden und Begierden. Das historische, emblematische Gemälde *Einzug Christi in Brüssel* des belgischen Impressionisten und Surrealisten James Ensor (1860–1949) hat Hoogerbrugge zu seiner Arbeit *Parade* inspiriert.

Courtesy of the artist and Base Alpha Gallery, Antwerp.

**FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014**

**– 4 PROPOSITIONS
– EXPERIMENTS IN
ANIMATION**

Arsen'alt

Ausstellung - Animationsfilme
Schweizer Premiere (ausser *Con
Leche*)

FR 27.6. – SA 5.7. | 18h – 22h
(MO geschl.)
Vernissage: DO 26.6. | 18h – 19h30
gratis

www.jordanwolfson.org
www.allisonhrabluik.com

CON LECHE

Jordan Wolfson 2009 22'



© Jordan Wolfson

Jordan Wolfson wurde 1980 in New York geboren. In den letzten Jahren hat er sich als führender Künstler einer Generation etabliert, die in einer Flut von verschiedenen Medienformaten wie Werbung, Internet und Kommunikationstechnologien aufgewachsen ist. Mit Diät-Cola-Flaschen, die vor dem Hintergrund eines verödeten Detroit aufmarschieren, gibt *Con Leche* einen deprimierenden Kommentar ab über banales Pseudo-Wissen, Informationsmüll und dessen Verbreitung in den Massenmedien, denen wir täglich ausgesetzt sind und die unser heutiges Leben bestimmen.

Werke des amerikanischen Künstlers, der in Berlin und New York lebt, wurden in verschiedenen Institutionen ausgestellt: Kunsthalle Zürich (solo, 2004), Swiss Institute for Contemporary Art, New York (solo, 2008), Torino Triennale, Turin (2008), CCA Wattis Institute, San Francisco (2008), Tate Modern, London (2007), Whitney Biennial, New York (2006). Als Preisträger des Cartier Award 2009 präsentierte er ein ortsspezifisches Projekt auf der Frieze Art Fair.

Courtesy of the artist, David Zwirner, New York and Sadie Coles HQ, London.

**A MOUTH TRYING TO DRINK
FROM ME**

Allison Hrabluik 2013, 2'



© Allison Hrabluik

Allison Hrabluik, geboren 1977 in Calgary, lebt und arbeitet in Vancouver. Sie studierte unter anderem am HISK Gent und erlangte ihren Bachelor of Fine Arts am Alberta College of Art + Design in Calgary. Hrabluik zeigt in ihren Videos, dass die Art und Weise, wie sich etwas bewegt, mehr Aufschluss darüber geben kann, warum es sich bewegt, als dass dadurch erklärt wird, was es ist. In *A Mouth Trying to Drink From Me* verändern zwei schwarze Punkte ständig ihre Gestalt und scheinen sich einer unsichtbaren Figur anzupassen. In den Bewegungen zeichnen sich mehrdeutige Charaktere ab, die vor Dringlichkeit, Verwirrung, Anmut, Absurdität und Schönheit strotzen.

Courtesy of the artist and Galerie Tatjana Pieters, Gent.

EPISCOPI VAGANTES JAMES JOYCE

John Cage / Dora Garcia
(USA / Spanien)

Arsen'alt

Ausstellung: Video – Archive – Recording
Film von Dora Garcia in Engl. mfU/mdU
Video/Tonaufnahmen J. Cage in Englisch

DO 26.6. – SA 5.7. |
18h – 22h (MO geschl.)
gratis

www.johncage.org
www.doragarcia.net



© Dora Garcia, *The Joycean Society*, 2013

***Finnegans Wake* ist der letzte Roman des irischen Autors James Joyce. Es gilt als eines der bemerkenswertesten Werke der Literatur des 20. Jahrhunderts. Gleichzeitig ist der Roman relativ schwer zugänglich, weil Joyce eine eigene Sprache erschuf, indem er englische Wörter neu zusammenfügte, umbaute, trennte, oder auch mit Wörtern aus Dutzenden anderen Sprachen mischte. Der Leser entdeckt so bei mehrmaligem Lesen immer neue Bedeutungen. *Finnegans Wake* entzieht sich einem linearen Verständnis und eröffnet Möglichkeiten zu vielfacher Interpretation. Das BBI versucht eine Annäherung an dieses Thema. Kern dieser Installation in einem grossen Ausstellungsraum ist der Film von Dora Garcia, der täglich von 18 bis 22 Uhr in zwei Versionen mit französischen und deutschen Untertiteln gezeigt wird. Ergänzt wird diese Dokumentation durch eine Videodoku einer Text-Performance von John Cage zu *Finnegans Wake* und einer Tonaufnahme von John Cages *Roaratorio*.**

THE JOYCEAN SOCIETY Dora Garcia 2013, 53'

Dora Garcias Doku beobachtet eine Zürcher Lesegruppe, die seit 30 Jahren *Finnegans Wake* liest – wieder und wieder. Jeder Zyklus von der ersten bis zur letzten Seite dauert elf Jahre. Wenn sie beim letzten Wort, dem rätselhaften “the”, angekommen sind, beginnen sie wieder beim ersten Wort, “ri-verrun”. Der Text erscheint unerschöpflich, die Interpretation

kommt zu keinem Ende, die Unabgeschlossenheit der Lektüre fesselt. Fast scheint es, als würde die Welt ausserhalb dieses Leseraums aufhören zu existieren. Oder vielleicht existiert sie gerade wegen ihm?

Dora García, geboren 1965 in Valladolid, studierte Bildende Kunst in Salamanca und Amsterdam und lebt heute in Madrid. In ihren Arbeiten verwendet sie Fotografie, Installationen, Zeichnungen, Video und Tondokumente, um die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Fiktion auszuloten. Garcia nahm an zahlreichen internationalen Ausstellungen für zeitgenössische Kunst teil, darunter an der dOCUMENTA (13) und der Venedig Biennale 2011 und 2013.

Camera: Arturo Solis; Editing: Dora Garcia & Inneke Van Waeyenberghe; Editing assistant: Thomas Depas; Music: Jan Mech; With: Fritz Senn, Sabrina Alonso, Ron Ewart, Tad Lauer, Hansruedi Isler M.D., Mary Moore, Seamus Hughes, Janos Biro, Walter Albrecht, Andrea Matha, Marc Emmenegger, Gabi Schneider, Sylvia Herzig, Andreas Flückiger, Dora Garcia, Jan Mech & Geert Lernout; Sound recording & editing: Laszlo Umbreit; Sound mixing: Christophe Deramaix; Color grading: Fairuz; commissioned by: Fondation Prince Pierre de Monaco, XLVème Prix International d'Art Contemporain; produced by: Auguste Ort; with the support of: the Flanders Audiovisual Fund, Atelier Graphoui, LUCA Sint-Lukas Brussel & Argos, Centre for Art & Media.

JOHN CAGE & JAMES JOYCE

Writing for the second time through Finnegans Wake ist eine Text-Performance von John Cage basierend auf *Finnegans Wake*. Die berühmteste Inszenierung des Texts ist unter dem Titel *Roaratorio: An Irish Circus on Finnegans Wake* bekannt. 1979 hatte Cage dieses weltliche Oratorium für das WDR3 Hörspielstudio des Westdeutschen Rundfunks realisiert. In dieser universalen Klangkomposition vereinte er als Komponist, Autor, Regisseur und Interpret zahlreiche Komponenten aus Joyce' Roman wie irischen Balladen und andere Instrumentalmusik mit dem Text der Original-Performance, die er selbst vorträgt.

Thanks to Michael Katchen, Martha Wilson and Harley Spiller at Franklin Furnace for the free use of the *Writing for the second time through Finnegans Wake* videorecording. *Roaratorio* produced in 1979 by the WDR Köln, SRF Stuttgart, KRO Hilversum, realised by John Cage, John David Fullemann, technical assistance ICRAM Paris, assistant Peter Behrendsen.

FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014

OBJECTIF - L'AMBIGUITÉ DE LA PHOTOGRAPHIE

Patrick Wokmeni
(Kamerun/ Belgien)

Wallriss
Fotografie
Schweizer Premiere
gratis

FR 27.6 – SO 5.7 | 15h – 19h
(MO geschl.)
FR 11.7 & 18.7 | 15h – 19h
SA 12.7 & 19.7 | 15h – 19h

www.wallriss.ch



© Patrick Wokmeni

In Kamerun gibt es den Ausdruck «avoir le sang à l'œil», der die Entschlossenheit charakterisiert, mit der die Jugendlichen ihren täglichen Kampf ums Überleben führen. Sie sind zu (fast) allem bereit, um nicht unterzugehen. Selber in New Bell, einem berüchtigten und dicht besiedelten Quartier von Douala, aufgewachsen, porträtiert Patrick Wokmeni die nachkoloniale Gesellschaft Kameruns zwischen Trunkenheit und Klarheit, zwischen Hoffnung und Trostlosigkeit. Thematisch bevorzugt der Fotograf die Nacht, wo er das Treiben in den dunklen Gassen und düsteren Winkeln der Stadt festhält.

In seinen Werken reflektiert Patrick Wokmeni seine soziale Umwelt, seine Realität, mit einer für ihn typischen Aufmerksamkeit für das Gewöhnliche. Er wirft einen einfühlsamen Blick auf die Jugendlichen aus dem New Bell Quartier in Douala, Kamerun, und ihr Streben nach einem besseren Leben. Seine Bilder versuchen den Alltag mit seiner ganzen Rebellion, den Träumen, den Illusionen und oftmals auch der Mutlosigkeit, festzuhalten. Für die Bilderserie hat der Fotograf die nächtlichen Strassen durchkämmt, hat die Schönheit und auch die Tristesse gesehen, die dieses Universum aus Ausschweifungen und sozialer Krise hervorbrachten. Die

Bilder seiner Begegnungen mit den Nachtschwärmern sind nicht gestellt, sondern einfach gut getroffen, oftmals etwas unscharf und mit einer schrägen Ästhetik, die Wokmenis Spontaneität und Authentizität widerspiegelt.

DER KÜNSTLER

Patrick Wokmeni (geboren in Douala, Kamerun, 1985) ist ein herausragender Fotograf. Er hat sein Handwerk an der Seite von Bruno Boudjela, Bill Akwa Betote, Philippe Niorthé und Nicolas Eyid gelernt. Seit 4 Jahren streift Wokmeni durch die Strassen seiner Stadt und dokumentiert das nächtliche Treiben, die dunklen Ecken, die Bars und Nachtclubs und die Erfahrungen seiner Generation. Er hat unter anderem an den Rencontres Internationales de la Photographie in Arles und an der Images du Pôle, Orléans ausgestellt und war für die achte Biennale de Dak'Art ausgewählt.

Präsentation am Belluard Bollwerk International mit freundlicher Unterstützung von: Autorités Flaman­des, Fonds culturel Sud.
Eine Zusammenarbeit von: WallRiss & Festival Belluard Bollwerk International

**FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014**

CINÉMA À 6

Vier Filme

(Frankreich / Nordkorea / Brasilien / Grossbritannien)

Cinéma REX – Pérolles 5a
Filme
Tickets nur an der Kinokasse

29.6. / 2.7. / 3.7. / 4.7. |
18h
12.– CHF

www.baudelaire.net
www.cnex.org.cn

Im Filmprogramm Cinéma à 6 zeigt das Belluard Festival auf Grossleinwand Reflektionen und Darstellungen unterschiedlicher Aspekte des Alltags und verschiedener Erzählformen in der zeitgenössischen Kunst. Die (Semi-)Dokumentarfilme veranschaulichen zugleich aus verschiedenen Perspektiven, wie sich Menschen in konfliktgeladenen Gesellschaften verhalten.

THE UGLY ONE
Eric Baudelaire 2013



© Eric Baudelaire

Japanisch, Libanesisch, Französisch, Englisch mfU

SO 29.6. | 18h
Dauer: 65'

Eric Baudelaire, geboren 1973 in Salt Lake City, lebt und arbeitet als Fotograf und Installationskünstler in Paris. *The Ugly One* ist der zweite Teil seiner Zusammenarbeit mit dem legendären japanischen Filmemacher Masao Adachi. Das filmische Experiment wirft einen kritischen Blick auf die libanesische Gesellschaft von früher und von heute und erforscht gleichzeitig die Grenzen des Dokumentarfilms. Siehe auch S. 12

MOTHERS

Huijing Xu, 2013



© Huijing Xu, Mothers, 2013

Mandarin meU
Schweizer Premiere

MI 2.7. | 18h
Dauer: 68'

Der mutige Film *Mothers* zeigt die verheerenden Folgen der chinesischen Bevölkerungspolitik für das Gefüge von Familie und Gesellschaft. Der Film dokumentiert die staatliche Familienplanung mittels Verhütungsmitteln und Aufrufen zur Sterilisation und zeigt eine indoktrinierte jüngere Generation, aber auch verzweifelte Senioren und Frauen, die unter immensem sozialen Druck einen mutigen Kampf führen für das Recht, über ihre eigene Körper zu entscheiden.

**FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL
26.6. – 5.7.2014**

CINÉMA À 6

Cinéma REX – Pérolles 5a
Filme
Tickets nur an der Kinokasse

29.6. / 2.7. / 3.7. / 4.7. 18h
12.– CHF

www.sddistribution.fr
www.heliooiticicaofilme.com.br

HELIO OITICICA
Cesar Oiticica Filho, 2012



© Cesar Oiticica

Portugiesisch meU

DO 3.7. | 18h
Dauer: 94'

Hélio Oiticica gilt als Vordenker der Tropicália-Bewegung, eine der wichtigsten kulturellen Bewegungen Südamerikas der vergangenen 50 Jahre. Filmemacher Cesar Oiticica Filho, geboren 1968 in Rio de Janeiro, porträtiert seinen Onkel anhand von Film- und Tonarchivaufnahmen und verfolgt dessen turbulente künstlerische Entwicklung. Sein Found-Footage-Dokumentarfilm ist nicht nur inhaltlich, sondern auch formal eine rasante Reise durch das Leben und die politische und ästhetische Individualität seines Onkels.

TELL ME LIES
Peter Brook, 1968



© Peter Brook

Englisch mfU

FR 4.7. | 18h
Dauer: 108'

Peter Brook, geboren 1925 in London, gilt als einer der herausragendsten Theaterregisseure unserer Zeit. Der Agitprop-Semi-Dokumentarfilm *Tell Me Lies* aus dem Jahr 1967, den Brook mit der Royal Shakespeare Company realisierte, fesselt und provoziert auch heute noch. Auf dem Höhepunkt des Vietnamkriegs illustriert Brook die Anti-Kriegsmentalität in künstlerischen und intellektuellen Kreisen. Zeitungsartikel, Demonstrationen, satirische Lieder und kabarettistische Aktionen zeigen, wie sich in dieser Zeit Kunst, Theater und politischer Protest im Kampf gegen den Krieg vereinen.

FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL 26.6. – 5.7.2014

WATCH & TALK

Résidence
& Kulturvermittlung

Arsen'alt
Résidence
Kulturvermittlung

26.6. – 5.7.
Kulturvermittlung:
SA | 28.6. | 18h30, gratis

[www.migros-kulturprozent.ch/
watch-and-talk](http://www.migros-kulturprozent.ch/watch-and-talk)



© Hans Bryssinck

Seit drei Jahren laden das Belluard Bollwerk International und das Migros-Kulturprozent junge KünstlerInnen zu einem Recherche- und Reflexionsaufenthalt am Festival ein. In diesem Jahr nimmt das Residenzprojekt eine neue Wendung und ermöglicht jenen sieben KünstlerInnen, die sich bereits an der letzten Ausgabe von watch & talk trafen, eine erneute Teilnahme.

Die KünstlerInnen entschlossen sich, zusammen ans Festival zurückzukehren und ihre Recherchen an der Schwelle von Theater und Performance, Kunst und sozialer Aktion fortzuführen. Nebst ihren theoretischen Untersuchungen entwickeln sie auch öffentliche und nicht-öffentliche Aktivitäten.

Das Publikum ist herzlich eingeladen, im watch & talk Atelier im Arsen'Alt vorbeizuschauen, wo die Künstler täglich bei ihrer Arbeit anzutreffen sind. Dort lässt sich beobachten, wie sich ihre Recherchen und Diskussionen entwickeln. Der künstlerische Prozess und auch die Art und Weise, wie sie mit dem Festival und der Stadt Freiburg interagieren, können direkt miterlebt werden. In diesem Jahr lancieren die KünstlerInnen unter dem

Titel *watch & talk goes public* eine neue Attraktion für das Publikum: Sie stellen eine Plattform auf die Beine, die neugierigen ZuschauerInnen die Möglichkeit gibt, Veranstaltungen des Festivals gemeinsam anzuschauen und ihre Gedanken darüber auszutauschen.

Zur feierlichen Eröffnung am Samstag 28. Juni, sind alle BesucherInnen herzlich zu einem Drink im watch & talk Atelier eingeladen. Die Idee ist, sich mit einer BesucherIn oder watch & talk-TeilnehmerIn zusammenschliessen, um anschliessend eine der Vorstellungen am Abend zu besuchen und sich danach darüber zu unterhalten. Die Regeln stehen – jetzt muss nur noch gespielt werden.

Eingeladene Künstler: Hans Bryssinck, Nicolas Field, Romeo Gongora, Tomas Gonzalez, Kati Korosuo, Mariana Matveichuk, Ana Mendes. watch & talk ist ein Projekt des Migros Kulturprozent mit dem Festival Belluard Bollwerk International.

FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL 26.6. – 5.7.2014

ORGANISATION



Leitung und Programm: Cis Bierinckx

Administration & Sponsoring: Claudia Dennig Vasquez

Promotion & Sponsoring: Frederic Auderset

Buchhaltung: Mathias Bieri

Grafische Gestaltung: René Walker

Presse (F): Cécile Gavlak

Presse (D + E): Frank Lenggenhager

Produktion: Laure Betris & Rosalind Wynn

Empfang: Anne Kristol & Ana Echarri

Technische Leitung: Annick Perrenoud & François Gendre

Technik: Joseph Busta, Michi Egger, Laurent Magnin, Joaquim Perrenoud, Vincent Perrenoud, Manu Quartier, Serge Simon & Bernhard Zitz

Kasse: Gionata Morganti & Jeremy Montico

Küche: Anke Van Espen, Wietse Simons & Matijs Eyskens; mit: Daniela De Rose, José Ferriera, Sandra Romanelli & Olivier Verleye

Bars: Noémi Handrick, Ewenn Chenard & Marcelle Braegger

Sicherheitsdienst: Mathias Pittet

Reinigung: Djemal Charni

Fotografin: Margaux Kolly

Website: 8ratio / cruncher

Präsident: Oliver Collaud

Vorstand: Ulrich Bloch, Barbara Monod Wotquenne, Elias Moussa, Tonia Rihs, Yamina Tarmoul, Isabel Valarino & Sophie Walker

Nous remercions
 de leur précieux soutien:
 Wir danken für die
 wertvolle Unterstützung:

360°	Gessnerallee Zürich
Affichage Vert	Groupe E
Agglomération de Fribourg	Guide Festivals
Ambassade de France à Berne	Hôtel Hine Adon
Art Council Korea – PAMS	Kanton Zürich Fachstelle Kultur
Autorités Flamandes	Kunstbulletin
Bains de la Motta	La Cité
Basis voor Actuele Kunst Utrecht	La Mobilière
Bewegungsmelder – what's up	La Semeuse
BfB Fiduciaire SA	La Spirale
Café Culturel Ancienne Gare	Le Bilboquet
Café Le Mondial	Le Nouveau Monde
CESA - Création Enseignes SA	Librairie Albert le Grand
cinemotion	Loterie Romande
Coiffure Tête Noire	Madie autolocation
Cric Print	Muziektheater Transparant
Cruncher	Noorderzon Performing Arts Festival Groningen
Culturefood	net+ Fribourg/Freiburg
cup & more	Performing Arts Hub Norway
Duplirex SA	Pour-cent culturel Migros
Ernst Göhner Stiftung	Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung
Etat de Fribourg	Radio RaBe
Feldschlösschen boissons	Sept
Fondation Nestlé pour l'Art	Stadt Zürich Kultur
Fonds culturel Sud	Université de Fribourg
Forme + Confort	Ville de Fribourg
Fred & Fly	WallRiss Artspace
Freiburger Nachrichten	wapico
Fri Art Kunsthalle	WOZ Die Wochenzeitung
Brasserie FRI-MOUSSE	

NOUS REMERCIONS / WIR DANKEN / THANKS

Association Belluard Bollwerk International, Amis du Belluard Bollwerk International, Association Ancienne Gare, ADIQA, Association Mouslima, Association vietnamienne de Fribourg, Bad Bonn, Base Alpha Gallery Antwerp, Bénévoles du Belluard Bollwerk International, Marco Bonetti, Jean-Charles Bossens, Yasmina Boudia, Nicolas Bruhlhart, Marc Capellini, Centre Fries, Centre Professionnel Cantonal, Edwin Carels, Daniel Charrière, CO Belluard, Maité Collin, Guy Coolen, Julia Crottet, Alexandre Dafflon, David Zwirner Gallery New York, Lut De Clerq, Michel Defloor, Sally De Kunst, Deng Jin – n Animation Studio, François de Raemy, Arjon Dunnewind – Impakt Utrecht, Franklin Furnace New York, Espacefemmes à Fribourg, État de Fribourg: Archives de l'État, Service des bâtiments, Service de la culture & Police cantonale, Simon Farine, FIFF, Daniel Fontana, Julien Friderici, Fri-Son, Galerie Tatjana Pieters Gent, Gabrielle Gawrysiak, Natascha Gross, Maria Hlavajova, HISK Gent, Hôpital cantonal, Hans Hurch – VIENNALE, Daniel Imboden, Sébastien Jungo, Marius Kaeser, Marie-Cécile Kolly & Jean-Luc Giller, Florian Lagrandcourt, Charles-Henri Lang, Frie Leysen, Marie Logie – Auguste Orts Brussels, Balthazar Loway, Hans Martens, Bettina Masuch, Pamela Meconi, Jérôme Miserez, Fabienne Morris, Nui-thonie, César Oiticia Filho, Opéra de Fribourg, Lauris Paulus, Hila Peleg – Berlin Documentary Forum, Piscine de la Motta, Nelly Plashy-Gay, Pro-Scène, Ramon Pythou, Jean-Pierre Rehm – FID Marseille, Walter Rugo, Philippe Van Cauteren, Arjan van Meeuwen, Jan Vermassen, Ville de Fribourg: Service culture et tourisme, Service des sports, Service de l'édilité & Police locale, Mark Yeoman et toutes les personnes que nous aurions, par mégarde, oubliées / und allen Personen, die wir aus Versehen vielleicht vergessen haben.

FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL 26.6. – 5.7.2014

PARTNER



Service de la culture SoCu
Amt für Kultur KA
www.fr.ch/soCu

ERNST GÖHNER STIFTUNG



Partenaires projets / Projektpartner / Project partners



Partenaires privés / Private Partner / Private partners



Partenaires média / Medienpartner / Media partners



Partenaires culturels / Kulturelle Partner / Cultural partners



FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL 26.6. – 5.7.2014

TICKETS

Abonnemente
& Kassen



TICKETS

- * Festivalpass 120.– CHF
- * 1 Abend (2 Veranstaltungen) 30.– CHF
- * 1 Veranstaltung 20.– CHF

FreundInnen, Studierende, Arbeitslose, AHV, IV

- * Festivalpass 100.– CHF
- * 1 Abend (2 Veranstaltungen) 25.– CHF
- * 1 Veranstaltung 15.– CHF

Spezialtarife

- Rhythms of labour: music, work
and capitalism 10.– CHF
- Cinéma à 6, Kino Rex 12.– CHF*
- Ausstellung Rabih Mroué,
Fri Art 6.– / 3.– CHF*
- Jazz Brunch 35.– / 30.– / 25.– CHF

* Kasse nur vor Ort

Caritas Kulturlegi

50% Rabatt auf die regulären Preise

FESTIVALKASSEN

26. Juni bis 5. Juli

(ab 18 Uhr / ausser Montag)
Bollwerk
Derrière-les-Remparts 14
CH-1700 Freiburg

29. Juni bis 5. Juli

(1 Stunde vor Vorstellungsbeginn / ausser Montag)
Ancienne Gare
Esplanade de l'Ancienne Gare 3
CH-1700 Freiburg

Reservationen

Online auf www.belluard.ch
oder reservations@belluard.ch

Wir empfehlen, für alle Aufführungen
zu reservieren. Reservationen müssen
bis 17 Uhr am Tag der Vorstellung
eintreffen und sind bis 15 Minuten
vor Vorstellungsbeginn gültig.

Last Minute

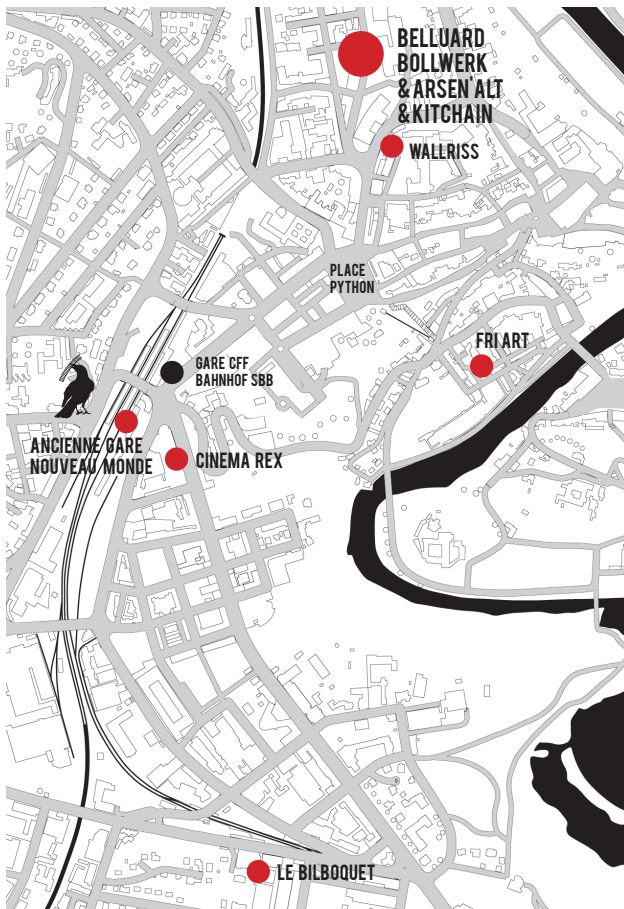
+41 (0)26 321 24 20

Kaufen Sie LAST MINUTE Tickets (solange Vorrat). Ab 5.-
CHF, nur bei telefonischer Reservation zwischen 15 und 16
Uhr und nur für Aufführungen am selben Abend.

FESTIVAL BELLUARD BOLLWERK INTERNATIONAL 26.6. – 5.7.2014

PLAN

Spielstätten & Adressen



BOLLWERK & ARSEN'ALT & KITCHAIN
Derrière-les-Remparts 14
1700 Fribourg

ANCIENNE GARE – NOUVEAU MONDE
Esplanade de l'Ancienne Gare 3
1700 Fribourg

WALLRISS
Varis 10-12
1700 Fribourg

FRI ART
Centre d'art de Fribourg
Petites-Rames 22
1701 Fribourg

CINÉMA REX
Boulevard de Pérolles 5
1700 Fribourg

CAFÉ THÉÂTRE LE BILBOQUET
Route de la Fonderie 8b
1700 Fribourg
026 424 32 62

NEWS & KONTAKTE

ATTACHÉE DE PRESSE (F)

Cécile Gavlak

Belluard Bollwerk International
Case Postale 214
CH-1701 Fribourg
T. +41 77 432 82 09
cecile@belluard.ch

MEDIENVERANTWORTLICHER (D + ENG.)

Frank Lenggenhager

Belluard Bollwerk International
Case Postale 214
CH-1701 Fribourg
T. +41 78 880 04 60
frank@belluard.ch

AKKREDITIERUNGEN

Akkreditierungsanfragen bitte per Mail an:
frank@belluard.ch

PRESSE MATERIAL

Ab dem 27. Mai finden sie sämtliches
Pressematerial unter :
www.belluard.ch/information/press
(login: presse / Passwort: presse)

NEWS ZUM FESTIVAL

- www.belluard.ch
- twitter.com/BelluardFest
- Facebookgruppe zum Festival Belluard Bollwerk International